

PRO BAHN Regionalverband Starkenburg e. V.

Dr. Gottlob Gienger
Berliner Str. 32
D - 64807 Dieburg
Tel.: 06071-24360
info@starkenburg.pro-bahn.de

von Peter Castellanos

Erläuterungen zum NaTourBus-Konzept Bergstraße-Odenwald

Am 9.1.2014 fand nach einer Pressemitteilung von PRO BAHN ein Gespräch auf Einladung der Odenwald Regionalgesellschaft mbH (OREG) hin statt, in dem PRO BAHN seine Vorschläge für kreisübergreifende Verbindungen zwischen dem Kreis Bergstraße und dem Odenwaldkreis darlegen durfte. Für dieses Gesprächsangebot möchte sich der Regionalverband Starkenburg im Namen aller Mitglieder an dieser Stelle bei der OREG herzlich bedanken.

Das Ergebnis des o.g. Treffens ist die Weiterverfolgung einer Ausarbeitung eines durchgehenden Busbetriebes in den Sommermonaten, also einen „NaTourBus II“ zwischen Bensheim und Erbach, um im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zumindest eine stabile Verbindung zwischen den beiden Kreisen herzustellen.

Das hier vorgestellte Konzept stellt einen Betrieb am Wochenende (Sa, So) für die betroffenen Linien VRN 665 und OREG 30 dar und wurde dahingehend konzipiert, dass auch außerhalb der Sommermonate ein attraktiver Betrieb mit Umstieg in Reichelsheim auf die Linie 693 an der Haltestelle „Reichelsheim, Schwimmbad“ aufrecht erhalten werden kann.

Im Folgenden die **Fahrplandaten zum Status quo** in Anhaltspunkten auf der Relation Erbach - Reichelsheim - Bensheim **basierend auf dem heutigen Samstagsfahrplan:**

Linie 665:

- Stündliche Verbindung zwischen 6 und 22 Uhr bis Lindenfels, Post ab Bensheim
- Ab Lindenfels, Post (Minute 46) verkehren folgende Fahrten nach
 - Winterkasten: 8.46, 12.46, 13.46, 15.46, 17.46
 - Reichelsheim: 7.46, 9.46, 11.46, 14.46, 16.46, 18.46
 - Auffällig ist nach Reichelsheim der Taktwechsel von der ungeraden zur geraden Stunde zum einen und zum anderen eine „fehlende“ Fahrt 10.46 nach Winterkasten. Diese endet in Lindenfels, Post. Zu dieser Zeit gibt es keine Anschlussverbindung nach Winterkasten.
- Ankunft in Reichelsheim, Volksbank jeweils zur nachfolgenden vollen Stunde, also 8.00, 10.00, 12.00, 15.00, 17.00 und 19.00.
- Abfahrten nach Bensheim:
 - Reichelsheim, Volksbank: 5.48, 8.01, 10.01, 12.01, 15.01, 17.01, 19.01
 - O.-Winterkasten, Sanatorium: 6.03, 9.03, 13.03, 14.03, 16.03, 18.03
 - Die Fahrt 5.48 ab Reichelsheim und 6.03 ab Winterkasten ist ein gemeinsamer Kurs. Dieser fährt eine Stichfahrt in der Länge von 9,2 km (Hin- und Rückfahrt ab Abzweigung Unter-Winterkasten).
- Linienreiner Fahrzeugeinsatz laut Taktfahrplan: 2 Fahrzeuge
- Durchführendes Verkehrsunternehmen: Verkehrsgesellschaft Gersprenal mbH, Reichelsheim

Linie 30

- Abfahrt in Reichelsheim, Volksbank (Übergang zur 665) nach Erbach zur Minute 29 in geraden Stunden, also 8.27, 10.27, 12.27, 14.27, 16.27, 18.27.
- Ankunft in Reichelsheim, Volksbank von Erbach zur Minute 23 in geraden Stunden, also 8.23, 10.23, 12.23, 14.23, 16.23, 18.23
- Wendezeit in Erbach: Zwischen 19 und 27 Minuten.
- Linienreiner Fahrzeugeinsatz laut Taktfahrplan: 1 Fahrzeug
- Durchführendes Verkehrsunternehmen: Omnibusbetrieb Winzenhöler GmbH & Co.KG, Groß Zimmern

Linie 693

- Abfahrt in Reichelsheim, Volksbank nach Reinheim i.d.R. zur geraden Minute 07: 7.07, 8.07, 10.07, 12.07, 14.07, 16.07, 18.07, 20.07, 22.17, 0.52
- Abfahrt in Reichelsheim, Volksbank nach Fürth i.d.R. zur geraden Minute 44: 7.14, 8.46, 10.46, 12.46, 14.46, 16.46, 18.46
- Ankunft aus Reinheim in Reichelsheim, Volksbank in variierendem Takt i.d.R. zur Minute 44: 8.44, 10.44, 12.44, 13.44, 14.44, 15.44, 16.44, 18.44, 21.44, 0.52, 3.18
- Ankunft aus Fürth zur geraden Minute 07: 8.07, 10.07, 12.07, 14.07, 16.07, 18.07, 20.07
- Wendezeiten (unter Annahme eines linienreinen Einsatzes):
 - Fürth: 44 Minuten
 - Reinheim: zwischen 33 Minuten und 1h 33 Minuten
- Linienreiner Fahrzeugeinsatz laut Taktfahrplan: 2 Fahrzeuge
- Durchführendes Verkehrsunternehmen: Omnibusbetrieb Winzenhöler GmbH & Co.KG, Groß Zimmern

Zur Darstellung der Problematik der getrennten Linien, sind im Folgenden die **Anschlussbeziehungen** zwischen den Linien aufgeführt:

Linien 665 und 30 in Reichelsheim, Volksbank

- Bensheim → Erbach
 - 1) 8.00 (665) - 8.27 (30) → 27 Minuten
 - 2) 10.00 (665) - 10.27 (30) → 27 Minuten
 - 3) 12.00 (665) - 12.27 (30) → 27 Minuten
- Erbach → Bensheim
 - 1) 14.27 (30) - 15.01 (665) → 34 Minuten
 - 2) 16.27 (30) - 17.01 (665) → 34 Minuten
 - 3) 18.27 (30) - 19.01 (665) → 34 Minuten

In beide Richtungen stehen dem Fahrgast nur 3 annähernd annehmbare Umsteigebeziehungen zur Verfügung. Die Wartezeit beträgt ca. eine halbe Stunde.

Linien 665 und 693 in Reichelsheim, Volksbank

- Bensheim → Reinheim	1) 8.00 (665) - 8.07 (693)	→ 7 Minuten
	2) 10.00 (665) - 10.07 (693)	
	3) 12.00 (665) - 12.07 (693)	
- Reinheim → Bensheim	1) 14.44 (693) - 15.01 (665)	→ 17 Minuten
	2) 16.44 (693) - 17.01 (665)	
	3) 18.44 (693) - 19.01 (665)	

Zwischen Lautertal und Reinheim bestehen lediglich 3 aufeinander abgestimmte Anschlüsse.

Linien 693 und 30 in Reichelsheim, Volksbank

- Fürth → Erbach	1) 8.07 (693) - 8.27 (30)	→ 20 Minuten
	2) 10.07 (693) - 10.27 (30)	
	3) 12.07 (693) - 12.27 (30)	
	4) 14.07 (693) - 14.27 (30)	
	5) 16.07 (693) - 16.27 (30)	
	6) 18.07 (693) - 18.27 (30)	
- Erbach → Fürth	1) 8.23 (693) - 8.44 (693)	→ 21 Minuten
	2) 10.23 (693) - 10.44 (693)	
	3) 12.23 (693) - 12.44 (693)	
	4) 14.23 (30) - 14.44 (693)	
	5) 16.23 (30) - 16.44 (693)	
	6) 18.23 (30) - 18.44 (693)	

Alle Fahrten stellen zwar Anschlüsse her, jedoch zu nicht gerade attraktiven Wartezeiten.

Das nun ausgearbeitete **Konzept von PRO BAHN** hat zum Ziel zum einen eine umsteigefreie Verbindung zwischen Bensheim und dem Odenwaldkreis zu schaffen und zum anderen attraktive Anschlüsse an den Bahnhöfen und den anderen Zwangspunkten entlang des untersuchten Korridors herzustellen. Diese wären:

- 1) Michelstadt, Bahnhof
(Übergang zu 65 (Odenwaldbahn) Beziehung Groß Umstadt-Wiebelsbach - Reichelsheim)
- 2) Bensheim, Bahnhof
(Übergang zu R60 Beziehung Heidelberg - Reichelsheim bzw. Frankfurt/M - Reichelsheim)
- 3) Nieder Kainsbach, Friedhof und B38
(Übergang zu 693 Beziehung Erbach - Reinheim)
- 4) Reichelsheim, Volksbank
(Übergang zu 693 Beziehung Erbach - Fürth)
- 5) Lindenfels Post
(Übergang zu 666 Beziehung Fürth - Reichelsheim).

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich stets auf die angehängten Fahrplanunterlagen in den Dateien „693 Sa“ und „NaTourBus Bergstraße, Odenwald 665,30“.

Da es sich bei Bensheim um einen Taktknoten im Bahnverkehr aus Richtung Mannheim/Heidelberg, Frankfurt/M und Worms zu jeder vollen Stunde handelt, sollte die heutige Abfahrtszeit zur Minute 10 nicht verändert werden.

In Lindenfels bestehen zudem schon heute angepasste Anschlüsse von Fürth (Rufbuslinie 666), welche durch das neue Konzept eine bedeutendere überregionale Bedeutung erhalten.

In Michelstadt kommt jede Stunde zur Minute 43 ein Zug aus Darmstadt und/oder Frankfurt an. Die heutige Linie 30 stellt einen Anschluss zur Minute 48 zu ungeraden Stunden her. Hier besteht also theoretisch noch Fahrzeitpuffer zur Verfügung, indem man die Umsteigegzeit um wenige Minuten erhöht (Neues Konzept: Abfahrt zur geraden Minute 54).

Problematisch wird die Anpassung im Bereich Reichelsheim. Hier müsste auf dem heutigen Linienweg eine Wartezeit in Höhe von ca. 30 Minuten vorgesehen werden, welche für eine Durchmesserlinie nicht annehmbar ist. Daher wird eine **Routenänderung der Linie 665 zwischen Lindenfels und Reichelsheim über Winterkasten und Laudenu** vorgeschlagen. Folgt man dieser Idee, würde Winterkasten über stabile stündliche Verbindungen nach Bensheim (im Gegensatz zu heute alternierenden und eher unregelmäßigen Fahrten), sowie eine 2-Stündliche Verbindung in den Odenwaldkreis verfügen.

Laudenau und Klein-Gumpen würde erstmals über eine Erschließung am Wochenende verfügen, welche sowohl in Richtung der Ballungszentren durch die Umsteigemöglichkeit in Bensheim oder Reinheim erreicht wird.

Die Linie 665 käme in Reichelsheim, Schwimmbad zur ungeraden Minute 07 an. Damit verkürzt sich zwar die Wartezeit zwischen den Linien 665 und 30, dafür würden jedoch Anschlüsse an die Linie 693 wegfallen, was keinesfalls geduldet werden kann, da diese Linie in Nord-Süd Richtung einen wichtigen Anschluss darstellt.

Daher soll an dieser Stelle eine **Änderung des Betriebskonzeptes der Linie 693** erläutert werden: Diese Linie ist auf die Anschlüsse der Odenwaldbahn in Reinheim aus Richtung Darmstadt und jene Fahrten der Buslinie 30 von/nach Erbach in Nieder Kainsbach abgestimmt. Daher sollte im Abschnitt Fränkisch-Crumbach - Reinheim von Fahrplanänderungen Abstand genommen werden.

Zum südlichen Bahnanschluss in Fürth (Weschnitztalbahn) stellt diese Linie am Wochenende lediglich Anschlüsse mit einer Wartezeit von ca. 30 Minuten in beide Richtungen her. Möchte man also vom Gersprenztal oder Krumbach nach Rimbach mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ist man gezwungen diese Zeit abzuwarten. Entschärft würde dieses Problem mit Blick auf Fahrgäste bis Rimbach, wenn man die Busse, statt die 44 Minuten in Fürth abzuwarten, weiter **bis Rimbach durchbinden** würde, wie dies heute schon im Schülerverkehr praktiziert wird.

Vorgeschlagen wird am Wochenende jedoch eine Linienführung über die Fahrenbacher Straße, sodass von der Weschnitztalbahn in Rimbach nicht erfasste Siedlungen nun auch angebunden und zwischen Fürth und Rimbach alle 2 Stunden eine Halbstündlich versetzte Verbindung entstehen würde. Mit Endpunkt Rimbach, Schulzentrum wäre auch der südliche Siedlungsbereich Rimbachs außerhalb des Schülerverkehrs an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs angebunden. Mit einer Haltestelle am Friedhof, wie im Fahrplan vorgeschlagen, könnte man möglicherweise auch Friedhofsbesucher als Kundengruppe gewinnen.

Um im Gersprenztal die notwendigen Anschlüsse unter den Linien 665, 30 und 693 herzustellen, sollte die **Linie 693 durchgehend im Studentakt** fahren und ebenfalls **stündlich**

bis Fürth (bzw. Rimbach) durchgebunden werden. Zwischen Reichelsheim und Fränkisch-Crumbach würden nach dem neuen Konzept alternierende Fahrten im 2-Stunden-Takt über Michelbach und Beerfurth stattfinden, um die nötigen Anschlüsse im Knoten Reichelsheim, Schwimmbad im 2-Stunden-Takt herzustellen.

Dabei trifft der Bus aus Bensheim zur geraden Minute 07 und die Linie 693 aus Fürth zur geraden Minute 12 ein. Der Ost-West-Bus 665/30, also der vorgeschlagene NaTourBus stellt durch eine 13-minütige Wartezeit in Reichelsheim, Schwimmbad sowohl attraktive Anschlüsse aus Lautertal in Richtung Reinheim, als auch aus Fürth in Richtung Michelstadt her. Die längere Aufenthaltszeit kann u.a. zur Fahrradverladung verwendet werden.

In die Gegenrichtung verhält sich die Situation ähnlich: Der Bus aus Erbach trifft zur ungeraden Minute 31 ein und stellt Anschlüsse durch die zur ungeraden Minute 38 eintreffende und abfahrende Linie 693 her.

Zur Minute 43, also nach 12-minütiger Fahrtunterbrechung setzt die Linie 665 nun ihre Fahrt nach Bensheim fort. Auch hier sind die Umsteigebeziehungen Reinheim - Bensheim und Erbach - Fürth auf nur noch 5-8 Minuten reduziert.

Ein Blick auf die Fahrplanunterlagen verrät, dass die Fahrzeitanpassungen der Linie 30 nur minimal sind, sodass nach wie vor in Michelstadt die Odenwaldbahn (wenn nicht sogar sicherer als vorher) erreicht werden kann. Durch die Durchbindung der Linien 30 und 665 wirkt sich also umlauftechnisch positiv auf die Umsteigezeiten aus.

Und auch die Anschlüsse in Nieder Kainsbach zwischen 693 und 30 bleiben hierbei erhalten.

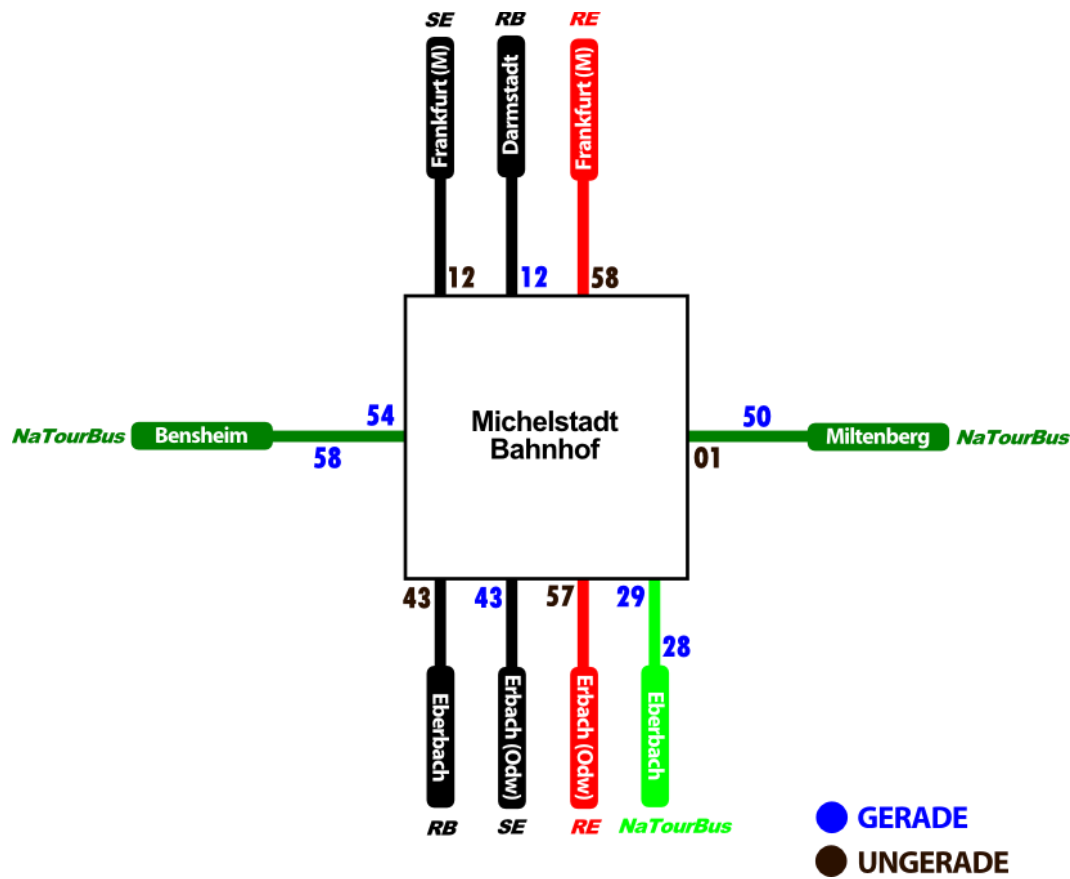
Wichtig ist jedoch die Tatsache, dass der **durchgehende Stundentakt auf der Linie 693** während der Fahrtzeiten des neuen NaTourBusses (oder normalen Wochenendbusses) eingerichtet wird, da durch die verschiedenen Taktungen in eine Richtung nie Anschlüsse zu Stande kommen, wenn die Linie 693 im 2-Stunden-Takt bleibt. Betrachtet man diese Linie im Fahrzeugeinsatz linienrein, müsste man also **ein weiteres Fahrzeug** für diese Linie vorsehen.

Der Fahrzeugeinsatz der anderen Linien bliebe jedoch gleichbleibend, da das eine Fahrzeug im Kreis Bergstraße zwischen Winterkasten und Bensheim in der gegenläufigen Taktlage zum kreisübergreifenden Wochenendbus pendelt. Der durchgehende Bus (im Sommer mit Radanhänger) würde angekommen in Bensheim in der nächsten Abfahrt seine Fahrt zurück in den Odenwaldkreis fortsetzen.

Um die neue NaTourBus-Linie im Sommer auch mit den anderen NaTourBus-Linien im Michelstadt zu verknüpfen bzw. umlauftechnisch sinnvoll einzusetzen, wird eine **Durchbindung bis Miltenberg** vorgeschlagen. Neben besseren Anschlüssen in Michelstadt an die Odenwaldbahn aus Richtung Norden liefert dieses Konzept auch Anschlüsse in Amorbach an die Madonnenlandbahn nach Seckach und an die ebenfalls alle 2 Stunden verkehrenden RegionalExpress-Züge der Westfrankenbahn nach Crailsheim und Aschaffenburg in Miltenberg (Taktknoten zur Minute 57). Damit ließe sich vielleicht auch eine touristisch interessante Ausflugsachse Crailsheim - Odenwald - Rheinebene vermarkten.

Der NaTourBus der Linie 50 bliebe von dieser Änderung unberührt, da dieser ohnehin außerhalb der Sommersaison mit nur einem Fahrzeug den gesamten Linienweg der Linie 50 zwischen Michelstadt und Eberbach bedient. Unter Umständen müsste man in Michelstadt etwas mehr Pufferzeit zur Be- und Entladung der Fahrräder einräumen. Eine Umsteigebeziehung zwischen den Neuen NaTourBus-Linien 50 und 665/30 ist jedoch nur zum Teil möglich. Auf der Relation Eberbach - Michelstadt - Miltenberg ist ein Umstieg in Michelstadt Bahnhof mit 30 Minuten Wartezeit möglich, während bei der Rückfahrt eine Wartezeit in Höhe von 52 Minuten zu Stande kommt, wobei die Odenwaldbahn als Weiterfahrt genutzt werden müsste. Für eine Relation Miltenberg - Eberbach bietet sich als Alternative jedoch auch die Madonnenlandbahn nach Seckach mit dortigem Anschluss zur S-Bahn Rhein-Neckar an.

Die folgende Abbildung zeigt die Taktminuten am Knoten Michelstadt:



Ein unter Umständen wichtiger Aspekt ist die **direkte Verbindung des Gersprenztals mit Erbach**, welche durch die neue Konzeption entfällt.

Als Vorteil erweist sich hierbei, dass die Städte Michelstadt und Erbach über ein attraktives Stadtbussystem verfügen, welches dieses Problem entschärft:

Auf der Beziehung Gersprenztal - Erbach kann nämlich momentan 3x täglich in Michelstadt Hallenbad auf die Linien 1+2 in Richtung Erbach umgestiegen werden. Weitet man den Halbstundentakt etwas aus, ist eine weitere Verbindung möglich.

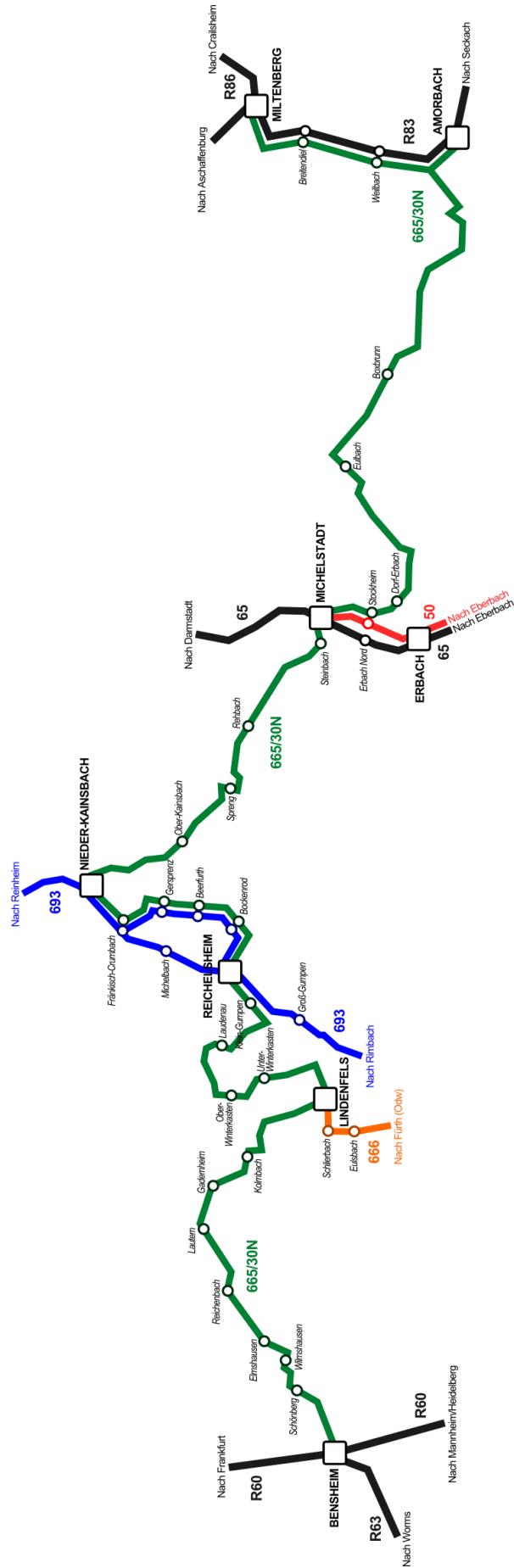
In der Gegenrichtung muss jedoch in Dorf-Erbach über die Linien 3+4 umgestiegen werden.

Ein Problem hierbei ist die Gültigkeit dieser Umsteigebeziehungen nur an Samstagen. An Sonntagen ist eine Weiterfahrt mit den Stadtbuslinien nicht zu attraktiven Fahrtzeiten möglich. Auch die Anbindung des Kreiskrankenhauses in Erbach ist für die Rückfahrt in Gersprenztal problematisch, da die Linien 3+4 dieses nicht anfahren. Auch ist ein Umsteigen an zwei verschiedenen Umsteigepunkten vor allem für Neukunden schwer vermittelbar.

Diesem Problem kommt man jedoch entgegen, wenn man eine ständige Umsteigebeziehung in Michelstadt, Hallenbad einrichtet. Hierzu müssten die Stadtbuslinien 1+2 jedoch um ca. 7 Minuten angepasst werden, sodass die Ankunft dort ca. zur Minute 40 (heute 47) erfolgen kann, um dann zur geraden Minute 45 auf den Bus Richtung Gersprenztal umzusteigen. Die Anpassung des streng durchgeplanten Stadtbusses ist jedoch sehr schwierig, sodass für die Anbindung Erbachs an den NaTourBus Bensheim - Miltenberg eventuell eine Extralösung gefunden werden müsste, sofern man diese Verbindung mit ihren neuzugewinnenden Anschlussvorteilen in Michelstadt, Amorbach, Miltenberg und Reichelsheim weiterverfolgen möchte.



NaTourBus-Konzept Bergstraße-Odenwald



Anhänge:

- Fahrplanentwurf Linie 693: Datei „693 Sa“
- Fahrplanentwurf Linie 665/30N: Datei „NaTourBus Bergstraße, Odenwald 665,30“
- Abbildung „NaTourBus-Konzept Bergstraße-Odenwald“ (siehe oben)